

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Wahlperiode	Beschluss-Nr:	Status
2006 - 2011	1389/2011/3.3	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Verlängerung Neuer Weg zum südlichen Stadteingang
 Beschlussfassung zum Ausbauplan

Beratungsfolge:

12.05.2011 Bau- und Umweltausschuss
 23.05.2011 Verwaltungsausschuss
 24.05.2011 Rat der Stadt Norden

Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:

G. de Vries

Organisationseinheit:

Umwelt und Verkehr

Beschlussvorschlag:

Der Ausbauplan „Verlängerung Neuer Weg zum südlichen Stadteingang“ vom 11. Apr. 2011 der Planungsgemeinschaft NWP aus Oldenburg / Niemann & Partner aus Norden wird beschlossen.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Finanzen

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/>	Betrag: _____ €
	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 201 zur Verfügung	Ja <input type="checkbox"/>	Produkt-Nr.: _____
	Nein <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Folgejahre	Ja <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein <input type="checkbox"/>	
Folgekosten einschl. Abschreibungen/Sonderp.	Ja <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein <input type="checkbox"/>	
Außerordentl. Aufwend./ Erträge (z.B. Verkauf unter/über Restwert)	Ja <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein <input type="checkbox"/>	
Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt?	Ja <input type="checkbox"/>	(welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein <input type="checkbox"/>	

Personal

Personelle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/>	_____
		(s. ggfls. auch Erläuterungen in der Sach- und Rechtslage)
	Nein <input type="checkbox"/>	

Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken.
 2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen.
 3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt.
 4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt.
 5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte.
 6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum.
- (Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)
- Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)
- Andere Ziele:

Sach- und Rechtslage:

Die Verwaltung hat die Planungsgemeinschaft NWP aus Oldenburg und Niemann & Partner aus Norden mit den Planungsleistungen für die Realisierung der „Verlängerung des Neuen Weges zum südlichen Stadteingang“ beauftragt. **Auf Grund der engen Terminplanung bis zur geplanten Eröffnung des Einkaufszentrums „Norder Tor“ zum Frühjahr 2012 ist es nunmehr dringend erforderlich die Ausbauplanung zu beschließen.** Dieser Beschluss ist Grundlage für die Beantragung der EFRE-Fördermittel und die kurzfristig durchzuführende Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung der Bauleistungen.

Die Einzelheiten zum Ausbauplan sind dem nachfolgenden Erläuterungsbericht der Planungsgemeinschaft zu entnehmen.

Erläuterungsbericht

Lage und Vorbemerkung

Das vorgesehene Bauprojekt stellt die Verlängerung der Fußgängerzone Neuer Weg nach Süd-Osten bis an den Burggraben dar. Südöstlich des Norder Tiefs wird nach Osten die Errichtung eines Einkaufs- und Dienstleistungszentrums „Südlicher Stadteingang“ vorbereitet. Die Fußgängerzone soll entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplanes über das Norder Tief bis an den Burggraben verlängert werden und damit die fußläufige Anbindung des Einkaufszentrums gewährleisten. Ausgehend von der bestehenden Fußgängerzone des Neuen Weges über die Verlängerung der Fußgängerzone bis an den Südlichen Stadteingang soll eine attraktive Verbindung für Fußgänger und Radfahrer geschaffen werden. Im Zusammenhang mit der angestrebten Bedeutung für Fußgänger und Radfahrer und der verkehrlichen Entlastung des bisher stark befahrenen nördlichen Teils der Bahnhofstraße entstehen hier günstige Voraussetzungen, diesen heute ungeordneten Bereich in eine für Bewohner und Besucher attraktive Grünflächengestaltung einzubinden und in ein attraktives Stadtbild umzuwandeln. Insbesondere die Brückenquerung über das Norder Tief ist für eine attraktive, einladende Gestaltung der neuen Bewegungsachse von großer Bedeutung. Mit dem Ausbau des nördlichen Teils der Bahnhofstraße zur Fußgängerzone kann auch die Dammstraße von ihrer bisherigen Verkehrsfunktionen entlastet und langfristig einer Neugestaltung zugeführt werden.

Beschreibung der unzureichenden Verhältnisse

Die umzugestaltende heutige Bahnhofstraße übernimmt gegenwärtig noch von Südosten aus die gesamte Erschließung der innerörtlichen Straßen im südöstlichen Stadtkern von Norden sowie der Fußgängerzone Neuer Weg. In abknickender Vorfahrt wird die Bahnhofstraße heute mit zwei Fahrspuren in Einbahnrichtung in die Dammstraße geführt. Den gegenwärtigen negativen Auswirkungen dieser Straße auf die Entwicklung der Innenstadt wie z.B. Flächenverbrauch, Verkehrsbelastung, Zerschneidung von innerörtlichen Erreichbarkeiten, Unattraktivität für Fußgänger etc. soll gemäß dem **Integrierten städtischen Entwicklungs- und Wachstums-konzeptes für die Stadt Norden aus dem Jahr 2007/2008** entgegen gewirkt werden. Für die Innenstadt bedeutet dies entsprechend dem Entwicklungskonzept:

- die Stabilisierung der mittelzentralen Funktion
- eine Stärkung urbaner Qualitäten
- eine Stärkung der Innenstadt
- Stärkung der Funktionen Wohnen, Arbeiten, Einkaufen in der Innenstadt - Entwicklung qualitativ hochwertiger Flächen für Wohnen, Dienstleistungen, Gastronomie und Freizeit
- Stadträumlich: Stärkung des Zusammenhangs der unterschiedlichen Teilbereiche (und der unterschiedlichen Funktionen) in der Innenstadt; Verbesserung der Vernetzung
- Mobilisierung derzeit für die Innenstadtentwicklung ungenutzter Lagequalitäten.

Beschreibung der Maßnahme

Grundzüge der Gestaltung

Die Gestaltung der bestehenden Fußgängerzone des Neuen Weges soll über die kreuzenden Brückstraße/Dammstraße hinaus bis in den Vorplatzbereich des neuen Einkaufszentrums „Norder Tor“ verlängert werden. Die Fahrbeziehung über eine abknickenden Vorfahrt aus der Bahnhofstraße in die Dammstraße wird aufgehoben, im Kreuzungsbereich der Brückstraße, Dammstraße, Neuer Weg und seiner Verlängerung ist eine platzartige Gestaltung in Ergänzung des vorhandenen Natursteinpflasters vorgesehen. Die Erschließung der heutigen Fußgängerzone Neuer Weg erfolgt über die Dammstraße.

Der Beginn der neuen Verlängerung des Neuen Weges (FGZ) nach Südosten wird durch ein Baumtor aus 4 Spalierlinden betont. Auf der nördlichen Seite des Fahrbereiches - außerhalb der Sichtbeziehung zur Deichmühle - wird das Baumkarree durch 3 weitere Bäume zur Reihe ergänzt. Dabei werden die Gestaltungselemente der Beete, Pflastermaterialien, Pflastergliederungen und Straßenleuchten vom bestehenden Neuen Weg übernommen und fortgesetzt. Im östlichen Anschluss wird der Fahrbereich der Verlängerung des Neuen Weges leicht nach Süden verschoben, um hier eine größere Breite der Nebenanlagen zu gewährleisten und auch auf der Brücke über das Norder Tief breitere Aufenthaltsflächen zu ermöglichen. Auf der Brücke sind Sitzbänke und Pollerleuchten, auf denen man auch sitzen kann, vorgesehen, da hier ein besonders schöner Blick über das Norder Tief gegeben ist. Die östlich anschließende Böschung mit vorhandenem wertvollen Baumbestand auf der Nordseite der Verlängerung des Neuen Weges bleibt erhalten.

Unter Ausnutzung eines im Besitz der Stadt Norden befindlichen Grundstücks zwischen der ehemaligen Esso-Tankstelle und der Verkehrsparzelle der Bahnhofstraße wird ein großzügiger, offener Platz geschaffen, der an seiner südwestlichen Seite eine deutlich wahrnehmbare Raumgliederung durch eine lang gezogene Baumreihe (Schwedische Mehlbeere) erhält. Die Oberflächenbefestigung in der Materialsprache des Neuen Weges verringert sich mit Eintritt in den Platz. Nur die Fläche der Fahrbahn schneidet in den mit einem durchgängig befestigten Material des Platzes ein. Eine explizite Differenzierung von privaten und öffentlichen Flächen auf dem Platz soll nicht erkennbar werden. Der Platzbereich zieht sich unter der Baumreihe - unter „grünen Marktschirmen“ - durch vom Einkaufszentrum „Norder Tor“ bis zu einer noch nicht bebauten westlichen Grundstücksfläche. Langfristig soll ein hier neues Gebäude die gebaute Platzkante bilden. Durch die lange Baureihe wird ein räumliches Gestaltungselement eingesetzt, das den Platz langfristig gliedert und gleichzeitig aber auf eine absehbare Zeitspanne auch begrenzt, solange noch kein Gebäude auf dem Esso-Gelände entsteht.

Im südöstlichen Anschluss an die baumbestandene Böschung werden Treppenstufen angelegt, die den Höhenunterschied zu einer tiefer liegenden Rasenfläche überwinden. Optional soll diese Fläche langfristig für die Anlage einer fleetartigen Wasserfläche in Verbindung mit dem Norder Tief genutzt werden.

Ein frei stehender, großkroniger Baum (Platane) stellt mit einer lockeren Anordnung von Sitzquadern einen attraktiven Aufenthaltsbereich auf dem Platz vor dem Einkaufszentrum dar.

Zur Überbrückung des Höhenunterschiedes zwischen dem neuen Platz vor den „Norder Tor“ und dem Burggraben wird eine intensiv bepflanzte, niedrige Grünfläche vorgesehen. Grund-erwerb zur Realisierung der Maßnahme ist nicht erforderlich.

Regelquerschnitt und Befestigungsmaterialien

Folgender Regelquerschnitt wird vorgesehen:

- Ausbildung eines 3,50 m breiten, mittigen Fahrbereiches aus blau-braun-bunten Wittmunder Pflasterklinkern 22/10,5/5,2 wie der Neue Weg mit beidseitiger 0,30 cm breiter Klinkerrinne des gleichen Materials in Mörtelbett, 3-5 cm Pflasterbett, 20 cm Schottertragschicht
- Fassung des Fahrbereiches durch breite Granitborde 25/12 mit knapper, 2 cm hoher Rundfase bzw. Baumbeeten mit Klinkerformsteineinfassung in Mörtelbett
- Befestigung der Seitenbereiche, wie im Neuen Weg, mit flach und hochkant verlegten Bockhorner Pflasterklinkern 20/10/6,2 (flach) 22/10,5/5,2 (hochkant) sowie
- Distanzstreifen aus Granitkleinpflaster 4/6 an den Gebäuden in ca. 20 cm Breite

Für den in einem durchgängigen, hochwertigen Material befestigte Vorplatz vor den Einkaufszentrum „Norder Tor“ wird der Stein Modula-Plus Kardinal 20/30/8 mit Verschiebesicherung, granit-hell, kugelgestrahlt vorgesehen. Hier ist ebenfalls ein 3-5 cm starkes Pflasterbett auf 20 cm Schottertragschicht vorgesehen.“

Weitergehende Erläuterungen erfolgen innerhalb der Sitzungen.

Anlagen:

- 1) Ausbauplan mit Ausbaugrenze Verlängerung Neuer Weg zum südlichen Stadteingang
- 2) Regelquerschnitt A – A Brücke
- 3) Regelquerschnitt B – B Fahrbahn